

Countdown 2019

– Ideen für unser Sachsen von morgen –

Leitantrag

beschlossen auf dem 41. Landestag der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien
am 25. März 2018 in Delitzsch

Für die Sächsische Union gilt es derzeit an erster Stelle, das Vertrauen der sächsischen Bürger zurückzugewinnen. Erfolgreiche Arbeit muss fortgeführt, Fehler korrigiert und eine realistische Vision für Sachsen entwickelt werden. Zwar ist dies die tägliche Aufgabe der Sächsischen Union, doch wird es insbesondere im kommenden Jahr darauf ankommen, mit einem zukunftsweisenden Programm in die Landtagswahl zu treten. Es geht darum, erneut stärkste politische Kraft zu werden und die Zukunft Sachsens aktiv zu gestalten.

Wir als junge Generation sind dazu aufgerufen, klar zu formulieren, wie dieser Weg aussehen soll. Folgende Punkte gehören aus Sicht der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien zwingend in das Wahl- und Regierungsprogramm 2019 der Sächsischen Union.

1. Wirtschaft, Innovation und digitale Infrastruktur

Der Freistaat Sachsen ist geprägt durch eine einmalige Dichte an Forschungseinrichtungen mit wichtiger Grundlagenforschung, großer Relevanz für den Innovationstransfer durch Ausgründungen und vielen Produktinnovationen für den Mittelstand. Um Sachsen auf dem Weg zum Gründer- und Innovationsland weiter voranzubringen,

- müssen die staatlich geförderten Innovations-Transfergesellschaften evaluiert und gegebenenfalls effizienter strukturiert werden.
- muss die Vernetzung zwischen mittelständischen Unternehmen und der Gründerszene gestärkt werden. So können junge Unternehmen sicher wachsen, der Mittelstand neue Impulse gewinnen und Unternehmensnachfolgen erfolgreich gestaltet werden.

Sachsen darf als Wissenschafts- und Technologiestandort die Digitalisierung nicht verpassen. Das selbstgesetzte Ziel, bis 2018 eine flächendeckende Internetversorgung mit mindestens 50 Mbit/s zu erreichen, wurde vom zuständigen Wirtschaftsministerium trotz ausreichender finanzieller Mittel weit verfehlt. Wir fordern daher,

- Digitalisierung und Breitbandinfrastruktur endlich zur Chefsache zu machen!
- einen Digitalbeirat beim Ministerpräsidenten zu gründen. Dieses beratende Gremium bundesweiter Experten und Akteuren der Digitalwirtschaft sollte mindestens zweimal jährlich zusammentreffen und seine Kompetenzen und Netzwerke einbringen. Als Ziel wird die Erarbeitung eines Digital 4.0 Leitfadens für Sachsens Zukunft anvisiert.
- bis 2025 eine flächendeckende Glasfaser- und Mobilfunkinfrastruktur im Freistaat zu gewährleisten. Schnelles Internet gehört bereits heute zur Grundversorgung! In naher Zukunft müssen im ganzen Freistaat Gigabit-Netze verfügbar sein.

- 41 • dass Sachsen die Möglichkeit, sich als Vorreiter für Elektromobilität zu etablieren, nutzt und
42 dafür flächendeckende Ladeinfrastruktur unterstützt und Fördermöglichkeiten für
43 Ladepunkte im Privaten, in Unternehmen und im öffentlichen Raum weiterentwickelt.

44
45

46 **2. Die ländlichen Räume stärken**

47 Damit Sachsen für die Menschen auch außerhalb der großen Städte lebens- und liebenswerte Heimat
48 bleibt, müssen alle Regionen gleichwertig entwickelt werden. Bei Investitionen in ländliche Regionen
49 darf nicht allein die Wirtschaftlichkeit Priorität haben, sondern vor allem der Bedarf. Wir fordern

- 50 • die intensive Kooperation der Verkehrsverbünde, um den Personenverkehr zwischen Schiene
51 und Bus zu synchronisieren und digitale Lösungen einzubinden. Denn Mobilität ist für die
52 Entwicklung der ländlichen Räume von erheblicher Bedeutung.
- 53 • Berufsschulen, Berufsakademien und Fachhochschulen in der Fläche zu erhalten bzw. neu zu
54 schaffen, um so attraktive Orte der Aus- und Weiterbildung jenseits der Metropolen
55 vorzuhalten.
- 56 • einen besseren Verteilungsschlüssel für Allgemein- und Fachärzte zur Sicherung der
57 medizinischen Versorgung in den ländlichen Räumen. Die Ansiedlung in schwach besiedelten
58 Gebieten muss sowohl von politischer Seite als auch aus den Kassenärztlichen Vereinigungen
59 stärker finanziell gefördert werden. Eine Landarztquote ist dafür ein geeignetes Instrument.
- 60 • zur Versorgung der ländlichen Räume, kreative Lösungen wie rollende Arztpraxen oder
61 Bankfilialen zu fördern.
- 62 • nicht zuletzt mit Hinblick auf die ländlichen Räume, digitale Möglichkeiten im Bereich
63 Gesundheit und Verwaltung voranzutreiben. Dazu zählen insbesondere
- 64 ○ eHealth-Lösungen wie Videokonsultationen, digitale Patientenakten;
65 ○ Amtsgänge und Verwaltung durch ein bedienfreundliches eGovernment vereinfachen.

66
67

68 **3. Personal im öffentlichen Dienst und Verwaltung**

69 Die anstehende Verrentungswelle im öffentlichen Dienst sorgt für immensen Personalbedarf im
70 gesamten Freistaat. Die Erfüllung gesetzmäßiger Aufgaben muss oberste Priorität staatlichen
71 Handelns haben. Dazu sind eine leistungsfähige Verwaltung und ein personell angemessen
72 ausgestatteter öffentlicher Dienst notwendig. Lehrer, Polizisten, Verwaltungsbedienstete – ohne sie
73 geht es nicht. Wir begrüßen, die aktuelle Offensive zur Personalgewinnung. Gleichzeitig müssen

- 74 • Personalgewinnung und -bindung der öffentlichen Verwaltung vorausschauender und
75 nachhaltiger gestaltet werden. Im Wettbewerb um Fachkräfte mit der freien Wirtschaft muss
76 die öffentliche Verwaltung kreative Anreize setzen und hierfür lokale Faktoren stärker nutzen
77 (Kita-Platzangebot, Wohnraum etc.). Stellenausschreibungen mit kurzen Befristungen wirken
78 dem entgegen und sind zu vermeiden.
- 79 • bürokratische Hürden in allen Fachbereichen der Verwaltung abgebaut und der
80 Servicegedanke gestärkt werden.

81
82
83

84

85 **4. Sicherheit**

86 Zur effektiven Bekämpfung von Drogendelikten und der Grenzriminalität muss der Fahndungsdruck
87 in den grenznahen Gebieten erhöht werden. Dazu fordern wir,

- 88 • gemeinsame Fahndungs- und Kontrollaktionen mit anderen Bundesländern und unseren
89 europäischen Nachbarn aus Polen und Tschechien auszubauen.
- 90 • die Anpassung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, um den Einsatz modernster technischer
91 Fahndungs- und Ermittlungsmethoden zu ermöglichen.
- 92 • dass sich Sachsen weiterhin für ein bundesweit einheitliches Polizeigesetz einsetzt.

93

94

95

96 **5. Bildung**

97 Um die Qualität des sächsischen Bildungssystems weiter auszubauen, muss die Balance zwischen
98 Kontinuität und aktuellen Entwicklungen sichergestellt sein. Wir fordern,

- 99 • die frühkindliche Bildung quantitativ und qualitativ zu stärken, aber Kindern nicht der Kindheit
100 zu berauben.
- 101 • das mehrgliedrige, durchlässige Schulsystem unbedingt beizubehalten. Jedes Kind hat das
102 Recht auf individuelle Förderung nach seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten.
- 103 • die Lehrpläne hinsichtlich den Anforderungen der modernen Gesellschaft anzupassen. Hierzu
104 sind insbesondere
 - 105 ○ die politische Bildung in der Schule zu stärken;
 - 106 ○ dem praktischen Alltagswissen mehr Platz einräumen (Verträge und Versicherungen,
107 Arbeitsrecht, Bewerbungen, umfassende Berufsorientierung etc.);
 - 108 ○ Medienbildung und informatische Bildung fachübergreifend integrieren. Dazu bildet die
109 Konzeption „Medienbildung und Digitalisierung in der Schule“ des Kultusministeriums
110 eine gute Grundlage und einen Aufgabenkatalog für die kommenden Jahre. Wir fordern
111 die schnellstmögliche Umsetzung der Konzeption – ausdrücklich auch in Bezug auf die
112 digitale Ausstattung der Schulen und Weiterbildungen der Lehrkräfte.
- 113 • Auszubildenden unbürokratisch zu entlasten und weitere berufliche Qualifizierungen zu
114 unterstützen.

115

116 Die Junge Union Sachsen & Niederschlesien hat im Oktober 2017 das „Plädoyer für einen neuen
117 sächsischen Weg“ vorgelegt. Unsere Forderungen für das Programm der Sächsischen Union greifen
118 die dortigen landespolitischen Positionen auf und konkretisieren diese.

119 Jetzt gilt es, mit Mut und Willen Zukunft unseres Freistaates für alle Sächsinen und Sachsen zu
120 gestalten!